



Thorsten Frei: Förderbescheide für Breitbandprojekte in Donaueschingen, Villingen-Schwenningen und Vöhrenbach

Berlin, 31.08.2020

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

„Weitere Fördermittel des Bundes für den Breitbandausbau in bisher unterversorgten Gebieten in Deutschland fließen in den Schwarzwald-Baar-Kreis“, freut sich der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei über die frohe Kunde aus Berlin. Demnach wurden vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur heute drei weitere Förderbescheide angekündigt, von denen die Städte Donaueschingen und Villingen-Schwenningen sowie die Gemeinde Gütenbach profitieren werden. Während Donaueschingen mit 781.032,00 EUR diesmal den größten Teilbetrag erwarten darf, fließen nach Villingen-Schwenningen Zuschüsse in Höhe von 536.676,00 EUR. Vöhrenbach, das in den vergangenen Wochen bereits knapp 3 Mio. EUR vom Bund erhalten hat, wird mit den heute zugesagten 50.000 EUR eher eine kleinere Lücke schließen können.

„Egal wie groß ein Ausbauprojekt auch sein mag, mit jeder Glasfaser wird eine Lücke geschlossen und werden mehr Menschen an das schnelle Internet angebunden. Aktuell verlegen wir mit rasantem Tempo das digitale Datennetz Deutschlands. Damit wir diese technische Infrastruktur dann auch tatsächlich nutzen können, braucht es aber mehr. Für mich steht ganz weit oben auf der Prioritätenliste die durchgängige Digitalisierung unserer Verwaltung auf allen föderalen Ebenen. Deshalb arbeiten wir derzeit beispielsweise mit Hochdruck daran, dass Onlinezugangsgesetz in die Praxis umzusetzen. Damit sollen bis Ende 2022 mehr als 600 Verwaltungsdienstleistungen online und ohne Zeitaufwand und Urlaubseinsatz für die Bürger abrufbar sein. Das wäre ein echter Quantensprung für die Menschen, die nicht zufällig direkt neben dem Rathaus wohnen“, so Frei weiter.